



Presseschau vom 02.02.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

vormittags:

novorossia.su: Die öffentliche Organisation "Voice of Odessa" gestern eine Kundgebung zu Ehren der Toten im Haus der Gewerkschaften, die bei dem Massaker, das vor neun Monaten am 2. Mai 2014 stattfand, umgekommen waren.

Wie von Aktivisten berichtet, versammeln sich jeden Monat trotz schlechten Wetters und der Bedrohung in Odessa Menschen, die das Gedenken an die Opfer des Faschismus des 21. Jahrhunderts wach halten.

Die etwa 300 Bürger von Odessa ließen wie schon beim letzten Mal schwarze Luftballons in den Himmel steigen. Die Kundgebung lief friedlich und ohne Provokation ab.

Wir erinnern daran, dass die Verantwortlichen für die Brandstiftung im Gewerkschaftshaus in Odessa, bei der Dutzende von Bewohnern der Stadt getötet wurden, immer noch nicht bestraft wurden.



<http://s014.radikal.ru/i329/1502/f8/d54090f98b2d.jpg>



<http://s015.radikal.ru/i332/1502/a8/0ac83e93773c.jpg>

(„Ich bin Odessa“)

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

In den letzten 24 Stunden wurden 11 friedliche Einwohner der DVR durch den Beschuss der ukrainischen Streitkräfte getötet, 42 wurden verletzt.

„Unter den friedlichen Bürgern wurden 11 Menschen getötet, 42 Menschen wurden verletzt, d.h. in der Nacht ist die Zahl der getöteten um sieben gewachsen, die Zahl der Verletzten um vier.“

„Der empörendste Fall ereignete sich am Abend im Gebiet der Fabrik „Gormasch“ im Leninskij-Bezirk von Donezk. In den Hof flog ein Geschoss, das drei Erwachsene sofort tötete. Im Haus befanden sich drei Kinder im Alter von zwei Monaten, drei Jahren und 5 Jahren. Der fünfjährige Junge wurde mit Splitterverletzungen ins Krankenhaus gebracht.“ Ebenfalls beschossen wurden die Bezirke Kiewskij, Kirowskij, Kujbyschewskij, Petrowkij, Woroschilowskij der Hauptstadt der DVR, die Ortschaften Ulegorsk und Komsomolsk. Die Zahl der Beschüsse von ukrainischer Seite anzugeben ist schwierig, weil der Gegner

Raketen mit Kassettenmunition verwendet. „In jedem dieser Teile sind 30 Geschosse, in jedem dieser Geschosse 350 auseinanderfliegende Elemente, d.h. in einem Geschoss sind 10500 explosive Elemente.“

Nach den Worten Basurins befinden sich die ukrainischen Streitkräfte und die Nationalgarde „jetzt in Agonie und diese Agonie erfährt die Zivilbevölkerung.“

Die Milizen haben erfolgreich den Versuch eines Ausbruchs der ukrainischen Streitkräfte aus dem Debalzewo-Kessel verhindert.

„Im Gebiet von Debalzewo gab es den Versuch eines Ausbruchs, der erfolgreich verhindert wurde. Wenn man die kleinen Gruppen zählt, die versuchen durchzusickern, so gibt es sehr viele (Versuche aus dem Kessel auszubrechen). Aber wenn man die großen Einheiten betrachtet, wurden vier solche Fälle festgestellt.“

Zurzeit gehen die Gefechte in Uglegorsk weiter, das zuvor die Hauptkräfte des Gegners verlassen haben.

Die ukrainischen Streitkräfte benutzen weiterhin die Zivilbevölkerung als lebende Schilde.

„Zuerst gab es eine Mitteilung darüber aus Awdejewka, jetzt betrifft dies Marynka, Krasnogorowka, dort lässt man friedliche Einwohner nicht heraus.“

„In der Nacht verlor der Gegner 22 Menschen, die getötet oder verwundet wurden. Eine Batterie, ein Granatwerfer, eine Haubitze und drei Fahrtechnikeinheiten wurden vernichtet.“

Gefunden auf der Facebook-Seite von NewsFront: Donezk wurde heute Nacht wieder bombardiert und scheinbar haben die ukrainischen Bataillone zu zielen gelernt. Vor einer Woche haben sie das Ziel um 50m verfehlt und viele Menschen getötet. Natürlich wollten sie es nicht gewesen sein, man habe nicht einmal solche Waffen, die soweit schießen können. Die ukrainischen Medien sagen immer, dass die "Seperatisten" sich selbst ständig beschießen. Die Einwohner können es nicht glauben, denn es ist klar woher die Geschosse kommen. Jedenfalls haben die "Separatisten" jetzt ihre eigene Fabrik getroffen, die sie zur Herstellung und Reparatur von Waffen benutzt haben.

Hört Euch an was die Frau am Ende zu sagen hat, denn wie sie sagt hört die Welt die Menschen von Donezk nicht. Hört wenigstens Ihr ihr zu. Verschließt Eure Augen nicht vor ihrem Leid und zeigt es anderen, damit wenigstens wir dieser Frau zuhören können, wenn unsere Regierung und Medien schon wegsehen. Hier wird klar, wer die Menschen in der Stadt bombardiert und tötet. Bis zu Ende ansehen bitte! Die Frau beklagt, dass die ganze Welt sich wegdreht und nicht zuhört. Lasst uns wenigstens ihr zuhören.

<https://www.facebook.com/video.php?v=1379696075674215&fref=nf>

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben in der Nacht Donezk intensiv beschossen, am Morgen ist in der Stadt wieder Kanonade zu hören, wurde in der Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR erklärt....

Als Folge des Beschusses wurden Beschädigungen und Zerstörungen von Gebäuden und Infrastrukturobjekten in den Bezirken Woroschilowskij, Kiewskij, Kujbyschewskij, Leninskij und Petrowskij festgestellt. Insbesondere wurden nach vorläufigen Angaben in der Periode vom 30. Januar bis zum 1. Februar durch Beschüsse 13 Schulen und Kindergärten beschädigt.

„Am vergangenen Wochenende wurden 32 Zivilisten verwundet, 15 starben“, teilt das Bürgermeisteramt mit.

rusvesna.su: Der ukrainische Ministerpräsident Jazenjuk billigte das Dekret № 24.

Insbesondere wird darin aufgeführt, wie viel Kiew bereit ist, für die Zerstörung von Technik der Armee von Novorossia zu bezahlen. Dies berichtete der Pressedienst des Kabinetts.

Zum Beispiel werden für jeden abgeschossene Kampfflugzeuge 121.000 Griwna bezahlt, für

ein System von Mehrfachraketenwerfer - 60.000 Griwna, für taktische Raketensysteme - 54.000 Griwna, für jeden zerstörten Panzer - 48.000 Griwna, für Artilleriegeschütze und Schützenpanzer - 42.000 Griwna, für jedes zerstörte tragbare Flugabwehrraketensystem - 30.000 Griwna.

Zuvor hatte Jazenjuk, um die Moral der Kämpfer im Bereich der "ATO" zu heben, angekündigt, den Sold zu erhöhen.

"Jeder, der an der Anti-Terror-Operationen teilnimmt, erhält doppelte finanzielle Entlohnung, im Gegensatz zu den außerhalb des Hoheitsgebiets der antiterroristischen Operation Eingesetzten. Für jeden Tag im Kampf erhält jeder Militärangehörige, ob Soldat oder General, zusätzlich 1.000 Griwna (ca. \$ 62), "- zitiert der Pressedienst Jazenjuk.

Gemäß dem Dokument erhält eine Brigade bei erfolgreicher Aufgabenerfüllung zusätzlich 365.000 Griwna (mehr als \$ 22.000.), ein Regiment -.. 243.000 Griwna (ca. \$ 15.000.), ein Bataillon -. 121.000 Griwna (mehr als \$ 7.000.), eine Kompanie-. 60.000 Griwna (ca. \$ 4.000.) "....

Lug-info.com: Die Wasserzufuhr nach Lugansk aus stadtnahen Wasserleitungen zu erhöhen ist bisher aufgrund von Beschuss nicht möglich. Dies berichtet heute der Direktor der Abteilung zur Sicherung der Grundversorgung der Stadt Igor Gaidasch.

„Am vergangenen Wochenende wurde die Ajdarskij-Wasserleitung 42 Mal beschossen. Wenn heute kein Beschuss sein wird, wird eine Reparaturbrigade hinfahren, um eine Bestandsaufnahme zu machen“, sagte er.

Geschosse trafen auch die Umgebung 3. Pumpstation in Lugansk. Es gibt keine Beschädigungen und Zerstörungen“, sagte er.

„Um Reparaturarbeiten an der Kondraschewskij-Wasserleitung durchführen zu können ist bisher noch kein sicherer „Korridor“ für die Energetiker vereinbart worden“, stellte Gaidasch fest.

Nach seinen Worten hat man schon eine Pumpstation gestartet, die den zentralen Teil von Lugansk mit Wasser versorgt, aber bisher läuft sie nicht im geplanten Umfang....

nachmittags:

rusvesna.su: Das Luftabwehrsystem der Volksmiliz hat eine ukrainische „Totschka-U“-Rakete in der Nähe von Lugansk abgeschossen. Teile der ballistischen Rakete stürzten in der Nähe des Altschewsker Metallurgiebetriebes ab.

Der vordere Teil der „Totschka-U“-Rakete flog weg und detonierte. Wegen der gewaltigen Explosion dachten die Einwohner, anstelle der Rakete sei in Altschewsk ein Flugzeug abgestürzt.

Dan-news.info: In der DVR wird eine allgemeine Mobilisierung ausgerufen, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Innerhalb von 10 Tagen wird eine allgemeine Mobilisierung in der DVR stattfinden, es ist geplant bis zu 100.000 Menschen zu mobilisieren“, sagte Sachartschenko.

Dan-news.info: Die Mobilisierung in der DVR wird freiwillig sein, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Wir sind entschlossen, die nötige Anzahl an Menschen zu mobilisieren, um die Stärke unserer Armee auf bis zu 100.000 Menschen zu erhöhen. Dies wird eine freiwillige Mobilisierung sein“, sagte er.

Itar-tass: Mehr als 200 Kämpfer des Bataillons „Ajdar“ haben den Wosduchoflotskij-Prospekt im Zentrum von Kiew gesperrt. Dies berichtete ein Korrespondent von Tass vom Ort des Geschehens.

Die Versammelten fordern den Abzug der 20. Brigade der Streitkräfte der Ukraine aus der Zone der bewaffneten Operation im Osten des Landes.

Die Teilnehmer der Aktion hielten einen Trolleybus an und drehten ihn quer zur Straße, sammelten Reifen und zündeten sie an. Auf dem Gebiet des Verteidigungsministeriums befinden sich Feuerwehmannschaften.

Die Kämpfer von „Ajdar“ hatten am 30.1. eine Aktion gegen die Aufteilung und Umformierung ihres Bataillons durchgeführt. Sie forderten ein Treffen mit dem Verteidigungsminister....

Nach der letzten Aktion der Ajdar-Kämpfer teilte das Verteidigungsministerium der Ukraine mit, dass das Bataillon verstärkt und mit allem Notwendigen ausgestattet wird. „Änderungen betreffen nur die Neuregistrierung der Nummern der Abteilungen und den Austausch der Siegel. Dies geschieht mit dem Ziel der Verhinderung des Missbrauchs von Siegel, die in der Vergangenheit vorgekommen sind ...“, heißt es in der Mitteilung des Verteidigungsministeriums.

Dort wurde auch betont, dass die organisatorischen Veränderungen, die im Bataillon „Ajdar“ durchgeführt werden, nicht dessen personelle Zusammensetzung berühren.

Dan-news.info: Die Verhandlungen mit der Ukraine im Minsker Format werden nicht stattfinden, solange Kiew keinen offiziellen Vertreter ernannt, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Solange die Ukraine keinen offiziellen Vertreter von Seiten Kiews ernannt, werden keine Verhandlungen im Minsker Format stattfinden“, sagte Sachartschenko. Er unterstrich, dass der Ex-Präsident Leonid Kutschma eine Privatperson sei.

Ria.ru: Die Fraktion „Oppositionsblock“ tritt für die Durchführung direkter Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine zur Regelung des Konflikts im Donbass ein sowie für ein Heranziehen einer UNO-Friedenstruppe zu Trennung der Seiten, erklärte der Fraktionsvorsitzende Jurij Bojko.

Er erklärte, dass nach Meinung seiner Fraktion nicht nur eine militärische Lösung des bewaffneten Konflikts im Donbass existiert. ...

Nach seiner Meinung wäre dies ein Mechanismus, der die Möglichkeit bietet „die erste Phase des militärischen Konflikts“ zu regeln. „Ich würde eine Erklärung von Seiten des Parlaments an die Staatsduma Russland vorschlagen, um zwischenparlamentarische Anhörungen durchzuführen und ... einen Impuls zu Verhandlungen zu geben, die der Präsident bzw. von ihm bevollmächtigte Personen führen“, sagte Bojko.

Interfax.ru: Der Vorsitzende der Fraktion der Radikalen Partei in der Obersten Rada der Ukraine Oleg Ljaschko schlug vor die Fraktion „Oppositionsblock“ aufzulösen, weil sie nicht für die Anerkennung Russlands als Aggressorland stimmte.

„Die einzige Fraktion, die nicht für diese Entscheidung stimmte, ist die Fraktion

„Oppositionsblock“. Deshalb bestehe ich auf der Annahme einer Entscheidung durch das Parlament über die Auflösung der Fraktion „Oppositionsblock“, die dem Feind dient, heute unter Bedingungen der militärischen Aggression“, erklärte er.
Er schlug auch vor, dass das Parlament sich an das Justizministerium wendet, damit die Behörde über ein Gericht das Verbot des „Oppositionsblock“ fordert, der nach Meinung Ljaschkos ein „Kollaborateur ist wie die kommunistische Partei“ ist.

Dnr-online.ru: Der erste Stellvertreter des Leiters des Koordinationszentrums zur Wiederaufbau der DVR Igor Bilodid antwortete auf Fragen von Journalisten.
Auf die Fragen über die Aufstellung von Bedarfsmeldungen für die humanitäre Hilfe aus der RF sagte Igor Bilodid: „Die Einrichtungen der sozialen Sphäre stellen Bedarfsmeldungen über ihren grundlegenden Bedarf an die Fachministerien. Die Bedarfsmeldungen werden eine grundlegende Bedarfsmeldung zusammengefasst, die an das Koordinationszentrum übergeben wird. Dieses überprüft die Daten aus den Bedarfsmeldungen, formuliert sie genauer und übergibt sie zur Bestätigung an den Leiter der Regierung der DVR. Danach wird die Bedarfsmeldung den Behörden der RF übergeben“.

Der stellvertretende Leiter erklärte auch, dass das Koordinationszentrum kein Verteilungsorgan ist, zu seinen Aufgaben gehört in erster Linie die Kontrolle der Verteilung. Es gibt eine Kommission, die sich zweimal pro Woche trifft (Montag und Mittwoch) und die unmittelbare Verteilung vornimmt.

Die Prioritäten in den Bedarfsmeldungen für humanitäre Hilfe aus der RF sehen folgendermaßen aus: an erster Stelle stehen zurzeit die Lebensmittel; an zweiter Stelle die Brennstoffe für das Zivilschutzministerium und die „Erste Hilfe“; auf dem dritten Platz befinden sich Baumaterialien.

Humanitäre Hilfe erhält die DVR nicht nur aus Russland, sondern auch aus anderen Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und auch aus Europa.

Der sogenannte „weiße Konvoi“ ist humanitäre Hilfe, eine gemeinsame Ladung der Staatsreserve und gesellschaftlicher Organisationen, die zentralisiert Hilfe für die Republik in verschiedenen Teilen der RF sammeln. Entsprechend werden sie über das Zivilschutzministerium der RF in die DVR geliefert.

Ein spezieller Teil des 12. humanitären Konvois aus der RF ist spezielle adressierte Hilfe für die Donezker Nationaluniversität.

Organisationen in der RF, die speziell adressierte humanitäre Hilfe liefern wollen, können sich an der Zivilschutzministerium der RF wenden, wo ein Algorithmus ausgearbeitet wird, mit dem es möglich ist, die Ladung mit dem Konvoi dem speziellen Empfänger zu liefern.

Ria.ru: Die Rückstände bei den Entgelten für die Bergleute konnten von 112 Mil. Griwna auf 25 Mil. Griwna gesenkt werden. Dies teilte der Energieminister der DVR Jewgenij Fajnzikij mit.

Ria.ru: Die Stadt Debalzewo ist nicht von den Milizen eingekreist, die ukrainischen Streitkräfte halten dort ihre Positionen, erklärte am Montag der offizielle Vertreter der Spezialoperation der Streitkräfte Andrej Lysenko.

Dnr-online.ru: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko antwortete auf Fragen bezüglich der freiwilligen Mobilisierung.
„Der Gegner erweitert seine Armee um das Mehrfache, wir müssen auch unsere Situation angleichen, sehr bald wird ein Aufruf zu den Streitkräften der DVR erfolgen. Noch ist Zeit,

dass neue Abteilungen in unseren Zentren ausgebildet werden, militärische Vorbereitung erhalten, Übungen durchführen, ich denke, im Allgemeinen brauchen wir eine andere Anzahl von Kräften in unserer Armee“, sagte Alexandr Sachartschenko.

Nach seinen Worten wird die Bildung von fünf zusätzlichen Brigaden geplant – eine Reserve, die jeden Schlag des Gegners abwehren und dann zur Gegenoffensive übergehen kann.

„Wir wollen die Größe der Armeen der DVR und der LVR zunächst auf 100.000 Soldaten erhöhen, durch Freiwillige. Wenn wir diese Anzahl erreichen, wird es keine verpflichtende Mobilisierung geben. Die es wünschen, sind jetzt schon in die Reihen der Armee der DVR eingetreten, während des Kampfes in Uglegorsk sind örtliche Einwohner in die Abteilungen der Armee der DVR auf freiwilliger Grundlage eingetreten“, sagte er.

rusvesna.su: Der Kriegsberichterstatter "Borissytsch" hat ein Video von der Front aus Nikischino, am Ende des Kessels Debalzewo veröffentlicht.

In der Aufzeichnung sieht man die Trophäen, die von den ukrainischen Militärs bei der Flucht aus ihren Stellungen den angreifenden Einheiten der DVR hinterlassen worden sind.

«Gerade rief einer unserer Leute aus Nikischino an. Dort hinterließ die ukrainische Armee eine Menge Geschenke ...

Außer den verschiedensten Mitteln zur Kommunikation ein Meer von Lebensmitteln, Kleidung...Munition.

Drei Schützenpanzer! Schusswaffen ...

Die Jungs baten darum, Poroschenko einen Gruß zu bestellen und ihm ihre Dankbarkeit! Auszusprechen. Danke für die Geschenke!

Diese Geschenke sind nicht nur einfach viele, sondern ausreichend. Über den Tag werden sie mit Fahrzeugen weggebracht, es scheint nicht enden zu wollen...“

(Das Video ist russischsprachig, interessant sind die unkommentierten Fotos der „Geschenke“ ab 00:35 – Anm. d. Übers.)

<iframe width="640" height="360" src="https://www.youtube.com/embed/_9nG-3vutFE?feature=player_embedded" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

https://www.youtube.com/watch?x-yt-ts=1422579428&x-yt-cl=85114404&v=_9nG-3vutFE&feature=player_embedded

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat einen Erlass unterschrieben, der die Bevölkerung der DVR verpflichtet, Waffen, die nicht rechtmäßig registriert sind, abzugeben.

rusvesna.su: Ab März werden US-Instrukteure beginnen, die ukrainische Armee auszubilden, sagte der US-Botschafter.

Ab März starten die US-Instrukteure mit der Ausbildung und Umschulung des ukrainischen Militärs. Dies wurde vom US-Botschafter in der Ukraine Jeffrey Payette angekündigt.

Der Botschafter betonte, dass die Ukraine gegen Russland aufgrund wirtschaftlicher und politischer Stärke gewinnen muss, aber nicht mithilfe der Armee.

Er erinnerte jedoch an die Höhe der US-Militärhilfe, die sich im vergangenen Jahr auf 118 Millionen US-Dollar belief. Und für das laufende Jahr ist diese Hilfe in Höhe von \$ 120.Mio geplant.

rusvesna.su: In den von der Junta besetzt gehaltenen Gebieten hat sich eine Eigenheit herausgebildet. Sobald die Dinge an der Front schlecht stehen, erleiden all die vielen

„heldenhaften“ Bataillonskommandeure, von Jarosch bis Parasjuk, plötzlich „Verwundungen leichten Grades“, die es ihnen erlauben, die Front zu verlassen. Und während die regulär Mobilisierten und die dummen Freiwilligen massenhaft in den Kesseln sterben, räkeln sich diese Personen im Krankenhaus, essen gut, lassen sich mit Krankenschwestern fotografieren und geben Interviews.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat weitere Etappen beim Austausch von Gefangenen nicht ausgeschlossen.

„Es wird sie geben, aber nicht wie vorher. Es wird eine feste Liste von Soldaten geben, die in Gefangenschaft geraten sind, und sie werden gegen ukrainische Soldaten ausgetauscht, Kiew wird es nicht mehr gelingen, uns Menschen unterzuschieben, die angeblich in irgendeiner Beziehung zu uns stehen“, erklärte Sachartschenko.

Dan-news.info: Die Friedensverhandlungen in Minsk waren für die ukrainische Seite nur eine Imitation, erklärte heute auf einer Pressekonferenz in Moskau der stellvertretende Vorsitzende des Volkssowjets der DVR, offizieller Vertreter der DVR bei den Friedensverhandlungen Denis Puschilin.

„Die Ukraine will keinen Dialog führen, sie führt einen Monolog. Die DVR und die LVR hatten eine abgestimmte Position zu diesem Treffen. Aber die Verhandlungen waren für Kiew nur eine Imitation. Der Beschuss hörte nicht einen Tag auf“, sagte er.

„Wir bestehen darauf, dass eine Kontaktlinie festgelegt wird, um von ihr die schweren Waffen abzuziehen“, fuhr er fort.

Er erinnerte noch einmal daran, dass Donezk bis zum 15. Januar bereit war, die Technik von der Kontaktlinie abzuziehen, wie es in den Minsker Vereinbarungen vom September vorgesehen war, aber Kiew hörte nicht mit dem Beschuss friedlicher Städte auf.

„Für uns war es verwunderlich, die Erklärung der OSZE über unsere nicht vorhandene Verhandlungsbereitschaft zu hören. Am 15. Januar waren wir bereit, die Technik von der Linie abzuziehen, die die Ukraine uns seit dem 19. September versuchte aufzudrängen“, unterstrich er....

Außerdem ist Donezk wie zuvor bereit zum friedlichen Dialog, sobald die Ukraine einer Feuerpause zustimmt. „Wann die geschieht, hängt von der Ukraine ab“, endete der Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe.

rusvesna.su: Das Oberhaupt der DVR Alexander Sachartschenko erklärte, dass die Volksmilizen mindestens zwei Angriffe durch die ukrainischen Besatzer auf Donezk erwarten.

«Wir erwarten noch zwei Angriffe auf Donezk. Den ersten in Dokutschajewsk, den zweiten aus dem Norden in Richtung Flughafen mit dem Abschneiden des Eisenbahnweges“, erklärte Sachartschenko

Zuvor hat der Chef der DVR gesagt, dass die ukrainische Armee die Kräfte im Süden zusammenzieht— im Gebiet Peski, Opytnoje und Donezker Flughafen.

«Der Gegner zieht wahrscheinlich die Kräfte, für einen Angriff zusammen, dort wird viel Technik konzentriert, wir müssen die Situation ausgleichen“ sagte er auch.

Dnr-news: Eine Botschaft von A. Mosgowoi an das Volk (ein Video mit englischen Untertiteln)

<iframe width="640" height="360"

src="https://www.youtube.com/embed/gH7jMS0VaCA?feature=player_detailpage"

frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

https://www.youtube.com/watch?x-yt-ts=1422579428&feature=player_detailpage&v=gH7jMS0VaCA&x-yt-cl=85114404

abends:

Dan-news.info: Die DVR schließt nicht die Notwendigkeit von Friedenstruppen im Donbass nach einer Einstellung des Feuer unter der Festlegung einer Abgrenzungslinie aus, erklärte heute auf einer Pressekonferenz in Moskau der offizielle Vertreter der DVR bei den Kontaktgruppe in Minsk Denis Puschilin.

„Wären zurzeit Friedenstruppen angemessen? Ich denke, wenn eine Abgrenzungslinie tatsächlich von allen Seiten unterschrieben wird, wenn ein Ergebnisdokument wirklich unterschrieben ist, könnte zu so einer Maßnahme gegriffen werden“, zitiert Ria Nowosti die Worte Puschilins.

Dnr-online.ru: In einem Interview mit der staatliche Medien-Holding berichtete die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa, dass sie sich mit einem Überblick über die humanitäre Situation im Donbass beschäftigt. „Jede Woche veröffentlichen wir auf unserer Webseite eine solche Statistik der Rechtsverletzungen, stellen Listen von Toten und Verwundeten zusammen“, sagte sie. „Bei uns arbeiten auch Juristen an der Zusammenstellung einer Beweisbasis zu Kriegsverbrechen: Verwendung verbotener Waffen gegen die Zivilbevölkerung der DVR, Zerstörung von Häusern, Mord. Wir verstehen, dass es unter den jetzigen Bedingungen schwierig ist etwas zu beweisen, wenn die Weltöffentlichkeit uns würde hören wollen, wäre lange alles beendet. Aber die Praxis wird zeigen: kein einziges Vergehen gegen die die Menschlichkeit wird unbestraft bleiben“, sagte sie.

„Außerdem läuft zurzeit die Arbeit zur Vorbereitung von Klagen bei ukrainischen und weltweiten Gerichten und Menschenrechtsorganisationen bezüglich der Weigerung der ukrainischen Regierung, Sozialzahlungen und Renten zu zahlen. Die Tatsache einer Menschenrechtsverletzung ist in diesem Fall einfach zu beweisen“, sagte Darja Morosowa.

Lug-info.com: Vertreter der OSZE-Mission haben wieder den Artjomowskij-Bezirk von Lugansk untersucht, der am 27. Januar beschossen wurde, und haben Fragmente von Kassettenmunition gefunden. Dies wird in dem Bericht der Mission festgestellt....

Lnr-portal.su/Dnr-online.ru: Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow sowie des Finanzministeriums der DVR

Die Ukraine führt eine vollständige ökonomische Blockade der Republik durch.

Die verfügbare Geldmasse wird ausgedünnt. Es wird immer schwerer, das Funktionieren der normalen Arbeit von Unternehmen sicher zu stellen, d.h. auch die stabile Auszahlung von Arbeitslöhnen. In einer schwierigen Lage befinden sich auch Rentner und sozial schwache Schichten der Bevölkerung.

Durch die Handlungen der Kiewer Regierung wurde ein künstliches Defizit der verfügbaren

Geldmasse erzeugt, das sich auf alle Bereiche des Lebens unserer Republik auswirkt, auch auf der Ebene des Lebens unserer Bürger, die die Möglichkeit verlieren können, einfach Lebensmittel im Geschäft zu kaufen.

Wir tun alle mögliche, um die Situation zu stabilisieren. Das Budget für 2015 wird in Griwna gerechnet. Aber wie kann seine Erfüllung gesichert werden, wenn es nicht einmal eine Andeutung der Erfüllung ihrer sozialen Verpflichtungen gegenüber unseren Bürgern durch die Ukraine gibt.

Es muss festgestellt werden, dass neben der Griwna, die das grundlegende Zahlungsmittel bleibt, möglicherweise für die Verwendung auf dem Territorium der Republik andere zusätzliche Währungen für die Bürger zugelassen werden: Pfund, Dollar, Yuan, Yen und Euro.

Lug-info.com: Die Fragen einer möglichen Erlaubnis des Umlaufs von weltweiten Valuta auf dem Territorium der LVR wird in einer speziell geschaffenen Arbeitsgruppe ausgearbeitet, wird aber weder heute noch morgen entschieden, sagte der Vorsitzende des Ministerrats der DVR Gennadij Zypkalow....

„Wir bleiben jetzt in der Griwna-Zone. Aber wenn die Griwna-Masse nicht reicht, sind wir gezwungen, auf der Ebene der Führung der Republik auch die Arbeit mit anderen Währung zu erlauben, die für die Bevölkerung günstig sind...“, erklärte er.

„Dies ist notwendig, um den Umlauf der Geldmenge zu sichern“, sagte Zypkalow. Allerdings sei dies ein äußerstes Mittel.

Itar-tass: Der Befehl über die Umformierung des Bataillons „Ajdar“ wurde zurückgenommen. Dies erklärten bei einer Protestaktion am Verteidigungsministerium in Kiew die Mitglieder die Verhandlungsgruppe, die im Gebäude des Ministeriums gewesen waren.

Dan-news.info: Gemeinsame Erklärung der Oberhäupter der Donezker und Lugansker Volksrepubliken über die Verhandlungen mit Kiew

Die Verhandlungen in Minsk haben keinen Ergebnisse gebracht und wurden ausschließlich durch die Schuld der ukrainischen Seite abgebrochen. Noch einmal bestätigen wir, dass unsere bevollmächtigten Vertreter Denis Puschilin und Wladislaw Dejnego alle Vollmachten für die Abstimmung eines Dokuments über eine Feuerpause, den Abzug schwerer Waffen von der Frontlinie und die Vereinbarung einer neuen Grenzlinie hatten. Ihre Vollmachten waren öffentlichen durch Erlasse der Oberhäupter der DVR und LVR bestätigt.

Dagegen erschien der Vertreter Kiews zuerst nicht bei den Verhandlungen und kam dann mit unverständlichen Vollmachten.

Im Zusammenhang damit halten wir die Erklärung der Vertreter Kiews und der OSZE darüber, dass die Verhandlungen in Minsk durch die Schuld der Vertreter der DVR und der LVR abgebrochen wurden, absolut nicht für der Wirklichkeit entsprechend, die reale Situation verzerrend. Nicht bereit zu Verhandlungen ist Kiew, Herr Poroschenko, der hin und her rennt und sich fürchtet, Verantwortung zu übernehmen.

Wir erinnern daran, von wo die neue Wendung der Strafoperation begann. Den ukrainischen Soldaten wurde der Befehl gegeben, vollständig den Flughafen von Donezk einzunehmen, der, wir erinnern uns, nach den Minsker Vereinbarungen von der DVR kontrolliert werden sollte. Wir waren gezwungen zu antworten, den Gegner aus dem Flughafen zu ziehen, denn vondort, das darf nicht vergessen werden, wurden ständig Schläge auf die Wohnviertel von Donezk und andere Ortschaften abgegeben.

Was geschah dann? Das ist allen, die zuhören können, bekannt. Herr Poroschenko gab einen öffentlichen Befehl zu einem Angriff an der gesamten Frontlinie. Lugansk, Donézk, Dutzende anderer Städte des Donbass waren furchtbaren Schlägen ausgesetzt. Der

Charakter und das Ausmaß dieser Verbrechen zeugen deutlich davon, dass Kiew sie frühzeitig vorbereitete und plante. Auf Wohnviertel wendete und wendet man schwere Flugbomben, aus großer Höhe geworfen, an, Raketenwerfer, großkalibrige Artillerie und Granaten. Sie schießen wahllos, es muss nur auf unsere Seite sein. Sie halten uns nicht für Menschen und haben den Wahn, im Donbass alles Lebende zu vernichten.

Unter diesen Bedingungen wurde von uns die einzig mögliche Entscheidung getroffen: die bewaffnete Bande und ihre Artillerie weit von Lugansk und Donezk wegzudrängen, um ihnen die Möglichkeit zu diesen verbrecherischen Handlungen zu nehmen. Durch das Heldentum und den Tod unserer kämpfenden Genossen konnte dieses Ziel erreicht werden. Im Januar haben wir 242 friedliche Bürger verloren, 273 wurden verletzt, 434 Gebäude wurden zerstört, es wurden 92 Kämpfer der Streitkräfte der DVR und der LVR getötet, 411 verletzt. Von Seiten Kiews warf man unvorbereitete Reservisten ins Feuer. Mehr noch, man zwang sie zu kämpfen, indem man Sperreinheiten verwendete. Sie können einem einfach Leid tun. Und die echten „Legionäre“ - hohe Offiziere und ihre Kuratoren fliehen bei den ersten Schüssen. Und was hören wir in Minsk? Sie schlagen uns, nachdem sie selbst die nächste Welle des Krieges entfacht haben, die Abgrenzungslinie vom Dezember letzten Jahres vor. Wozu? Um wieder unsere Städte zu beschießen? Damit wieder schutzlose Menschen, Frauen, Alte, Kinder sterben? Nein, ihr Herren, vergesst das. Ihr erleidet jetzt die nächste große militärische Niederlage. Nach dem vereinbarten Waffenstillstand haben Sie uns ein weiteres Mal betrogen. Als wir der Linie vom 19. September zustimmten, verstanden wir, dass sie zu nah an unseren Städten verläuft. Aber wir sind davon ausgegangen, dass die Artillerie entsprechend dem Minsker Memorandum abgezogen wird. Zusammen mit dem Abzug schwerer Technik haben Sie Ihre Kräfte umgruppiert und verstärkt, sind Sie zum Angriff übergegangen. Nicht wir begannen die Kämpfe, wir haben solche Befehle nicht gegeben, wir ertrugen den Druck, führten schwere Verteidigungskämpfe und warfen die Angreifer zurück. Sie haben hunderte von Ukrainern zugrunde gerichtet. Sie begehen ein Verbrechen gegen das eigene Volk.

Wir brauchen kein Blut. Wir sind bereit Halt zu machen, aber nur dort, wo wir uns jetzt befinden. Wir verraten nicht das Andenken an die im Januar getöteten friedlichen Bürger und an unsere kämpfenden Genossen. Wir sind für den Weg friedlicher Verhandlungen. Wir fordern von Kiew sich an den Verhandlungstisch zu setzen. Wir wiederholen, unsere Vertreter haben, im Unterschied zu Ihnen, alle notwendigen Vollmachten.

Wir rufen die Weltöffentlichkeit, die europäischen Strukturen auf, endlich die Augen für das Geschehen zu öffnen und die Kiewer Regierenden zu drängen, keine weitere militärische Eskalation vorzunehmen.

Mit Waffen werden Sie uns nicht besiegen, weil wir eine seelische Kraft haben, weil wir auf unserem Land sind.

Wir lebten hier, leben und werden hier leben.

Wir wenden uns an das ukrainische Volk. Freunde, Brüder, glaubt nicht der Junta, die die Macht in Kiew an sich gerissen hat. Erlaubt ihnen nicht, einen brudermörderischen Krieg zu führen. Wir haben Jahrhunderte lang zusammen gelebt, Seite an Seite, haben einander geachtet. Ihre Interessen sind nicht die Interessen der Ukraine. Sie gehen und wir bleiben. Und werden ein friedliches Leben aufbauen.



<http://dnr->

news.com/uploads/posts/2015-02/1422903897_full_0.jpg

rusvesna.su: Der ehemalige Verteidigungsminister der Donezker Volksrepublik Igor Strelkow wandte sich an die Regierung der DVR und LVR mit der Bitte, ihn in den Militärdienst aufzunehmen.

"Zur Mobilisierung. Aufgrund der Tatsache, dass meine Frau aus dem Donbass stammt (im Gebiet der DVR geboren), prüfen Sie bitte die Möglichkeit meiner Mobilisierung in die Reihen der Streitkräfte der DVR.

Ich bin 44 Jahre alt, tauglich für den Truppendienst nach der dritten medizinischen Kategorie. Habe verschiedene Militär-Spezialisierungen: Schütze, Kommandeur einer Infanterie-Einheit, stellvertretender Kommandeur und Zugführer der Artillerie (2S3 "Acacia"), Richtschütze und Geschützführer, Ladeschütze für 82-mm Granatwerfer sowie umfangreiche Erfahrung in der operativen Arbeit und bei der Führung von Aufklärungs- und Spionageabwehr-Tätigkeiten an und hinter der Front sowie in der Bekämpfung illegaler bewaffneter Gruppen und von Diversanten im Untergrund.

In jedem dieser Aufgabenbereiche bin ich bereit für den Dienst in den Streitkräften oder in den Sicherheitsbehörden der DVR oder LVR. "



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/strelkov_20.jpg?itok=ePEvmlQg